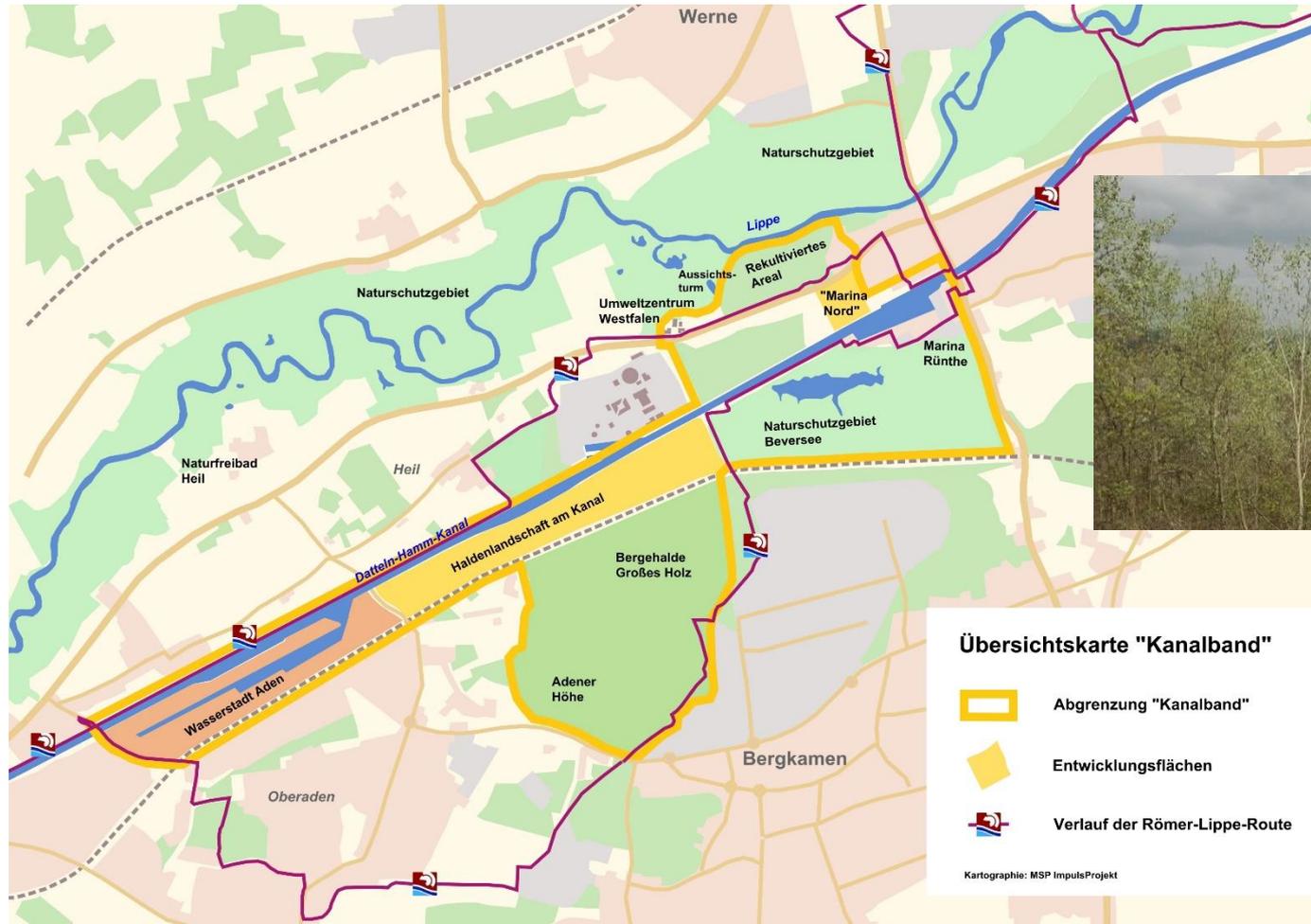


Entwicklungsstudie Freizeit-/Tourismusnutzungen im »Kanalband« Bergkamen

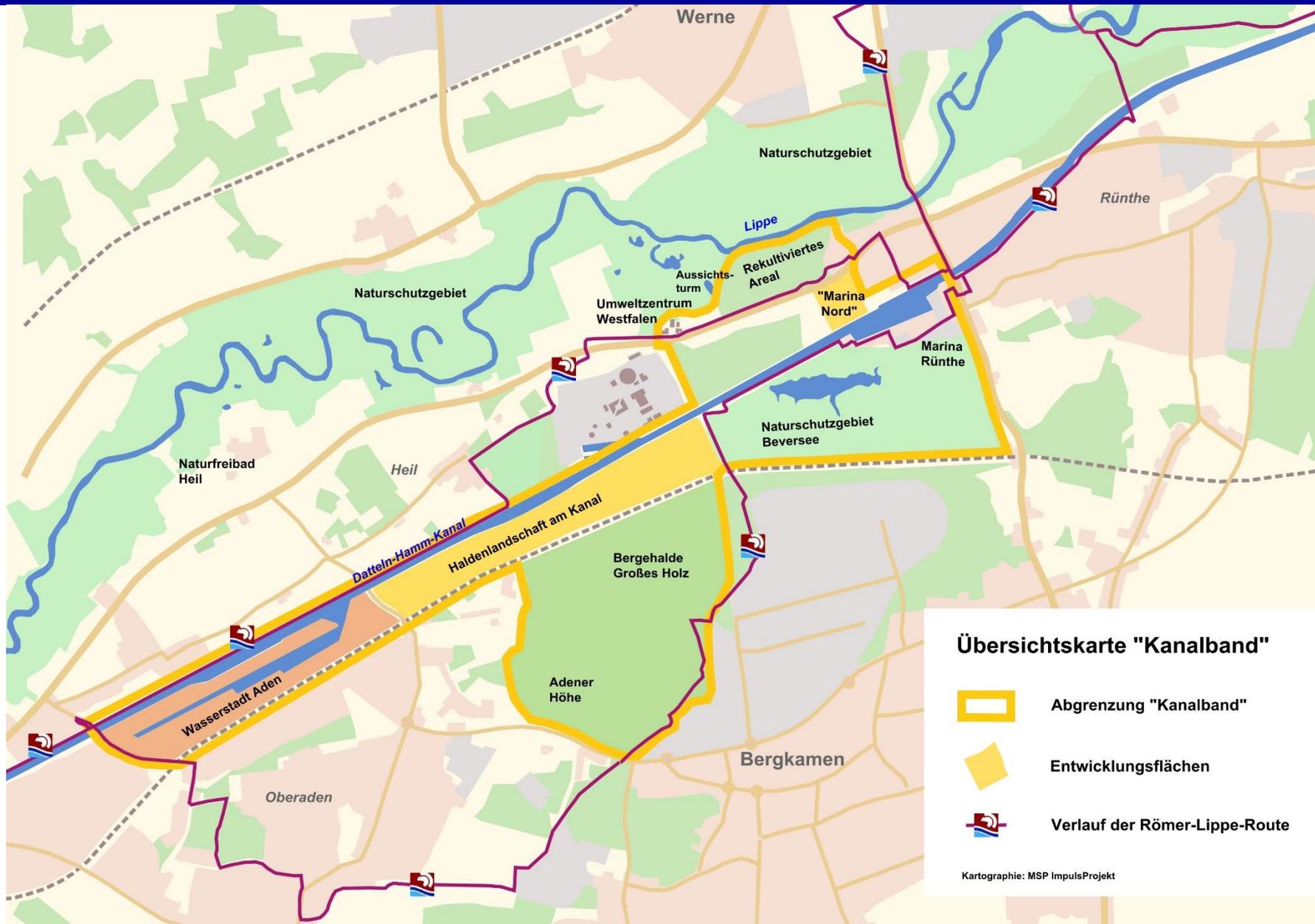


Vorstellung der
Ergebnisse
09.02.2016

Gliederung

1. Abgrenzung des »Kanalbands«
2. Zielsetzung der Entwicklungsstudie
3. Schlüsselflächen
4. Bestandsaufnahmen
5. Bewertungen/Entwicklungspotenziale
6. Profilierungsansatz/Leitidee
7. Zielgruppen
8. Entwicklungs-Leitlinien
9. Entwicklungskonzept/Maßnahmen:
 - Verkehrsanbindung/Einbindung
 - »Empfang«/Orientierung und Wegeverbindungen
 - Schlüsselfläche »Haldenlandschaft am Kanal«
 - Schlüsselfläche »Marina-Nord«
 - Maßnahmen in den übrigen Kanalbandbereichen
 - Übergreifende Maßnahmen
 - Maßnahmen in den angebundenen Bereichen
 - Themen-Routen und Erlebnispunkte
10. Resümee

1. Abgrenzung des »Kanalbands«



2. Zielsetzungen der Entwicklungsstudi

Entwicklung eines **Gesamtkonzeptes für das »Kanalband«** Bergkamen mit regionaler Ausstrahlung:

- Entwicklung einer nach außen wahrnehmbaren Einheit,
- Ergänzung der bereits bestehenden Bausteine zu einem abwechslungsreichen Freizeit-Tourismusangebot

Identifizierung von **Nutzungsbausteinen für die Schlüsselflächen** »Haldenlandschaft am Kanal« und »Marina Nord«

Entwicklung von **Vernetzungsstrukturen**:

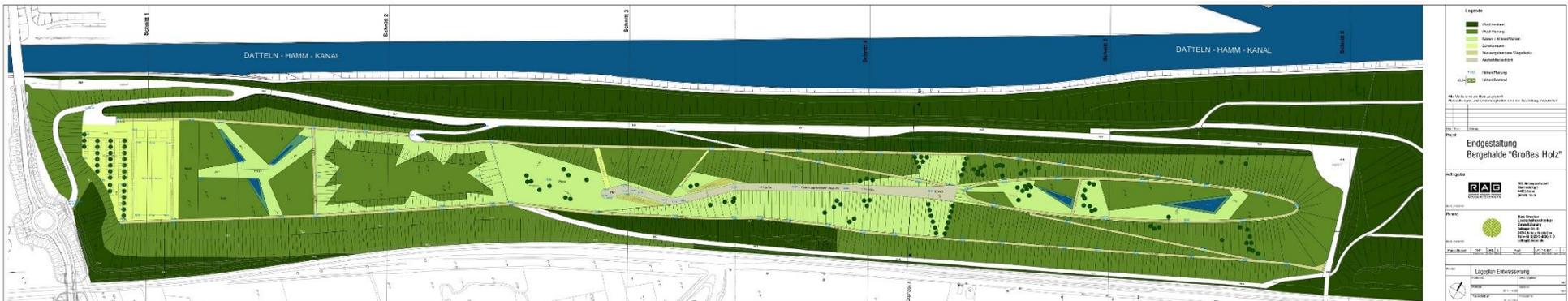
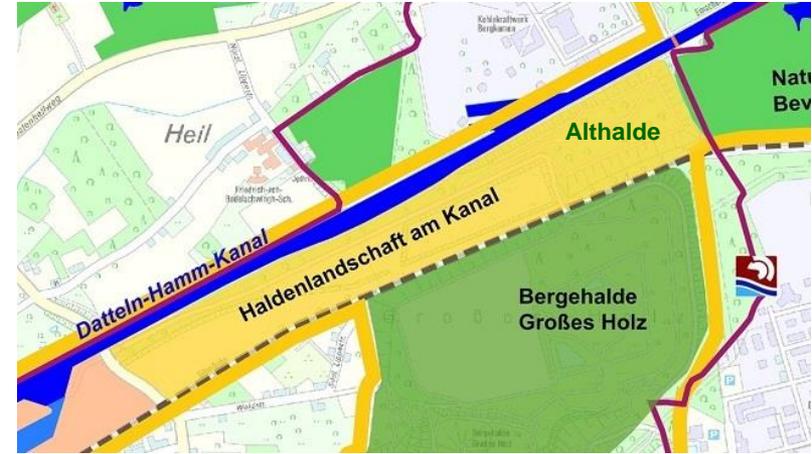
- Äußere und innere Erschließung,
- Anbindung an überregionale Rad- und Wanderrouten,
- Ergänzung Infrastruktur.

3. Schlüsselflächen

»Haldenlandschaft am Kanal«

Größe: ca. 57 ha

Der zwischen der Althalde und der Jahnstraße liegende Bereich wird aktuell gemäß der Planung des Büros Drecker gestaltet (s.u.).



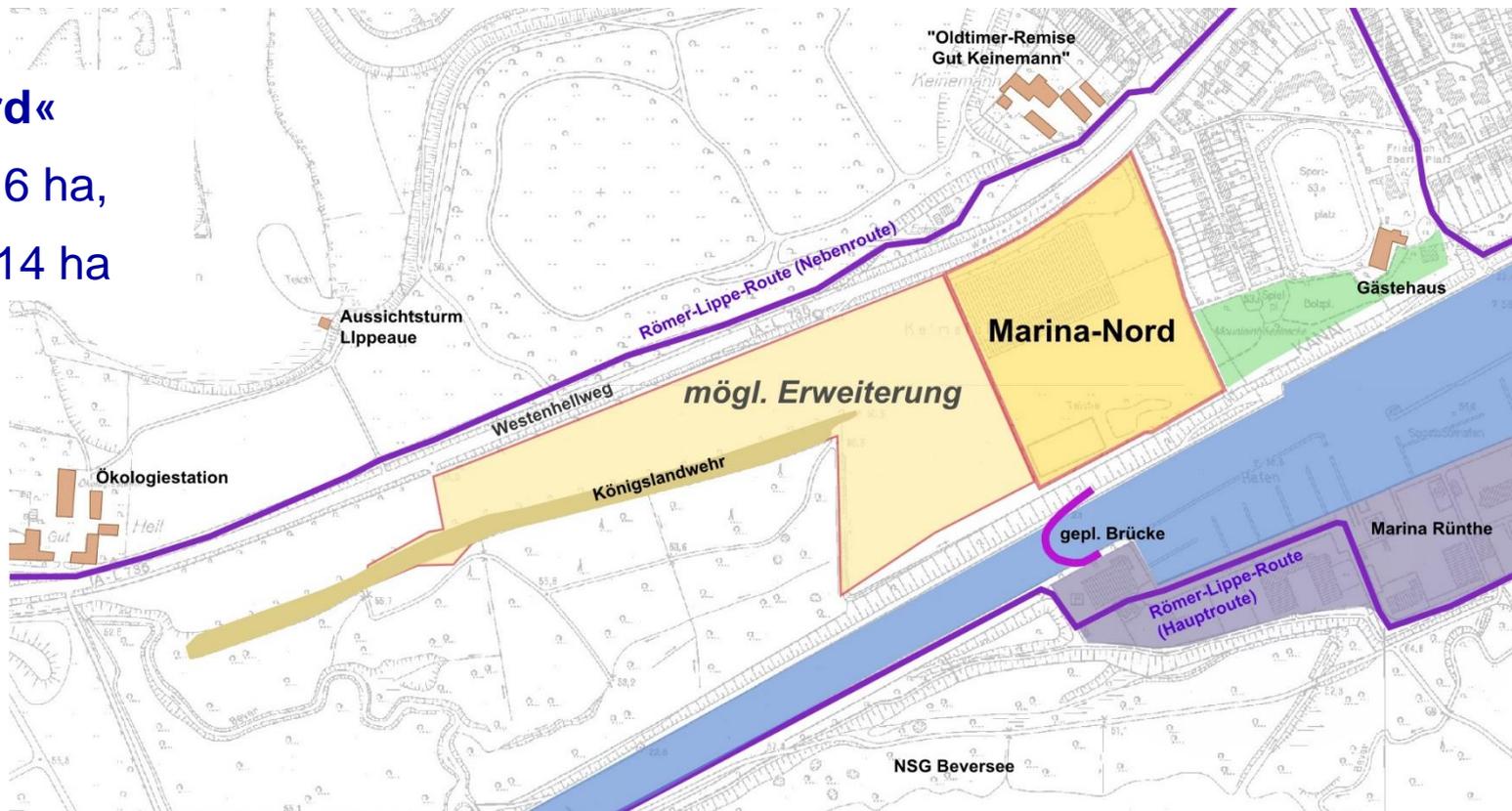
Ziel:

Entwicklung landschaftsbezogener Freizeitnutzungen sowie sonstiger Freizeit-/Tourismusangebote

3. Schlüsselflächen

»Marina-Nord«

Größe: ca. 5,6 ha,
maximal ca. 14 ha



Ziel:

Entwicklung zu einem Freizeitstandort: ggf.
Kombination einer touristischen Attraktion
mit Übernachtungsmöglichkeiten

Geplant: »Brückenschlag«, d.h. Errichtung einer
Fuß- und Radwegebrücke über den Kanal



4. Bestandsaufnahmen

Standortvoraussetzungen und generelle Potenziale

- Lage/Anbindung
- Vorhandenes Freizeit-/Tourismusangebot
- Einbindung in touristische Routen und Netzwerke
- Potenziale und Restriktionen der Entwicklungsflächen
- Nutzungen im Umfeld/Synergien
- Planungsrecht und planerische Rahmenbedingungen
- Bevölkerungsentwicklung

Touristisches Potenzial und Anknüpfungspunkte in der Region

- Einbindung in Strukturen und Vermarktungsansätze
- Aktuelles touristisches Nachfragepotenzial

Markt- und Zielgruppenanalyse

- Marktbedingungen und Nachfragetrends
- Erfolgsfaktoren
- Zielgruppen und deren Interessen

4. Bestandsaufnahmen: Kernthemen

Erholungs- und Erlebnisraum "Kanalband"

 Grenze Erholungs-/ Erlebnisraum

-  Natur/Naturschutz
-  Landschaftswandel
-  Kulturlandschaft/ Geschichte
-  Wasser/Wassersport



4. Bestandsaufnahme: Sonstige Themen und Angebote

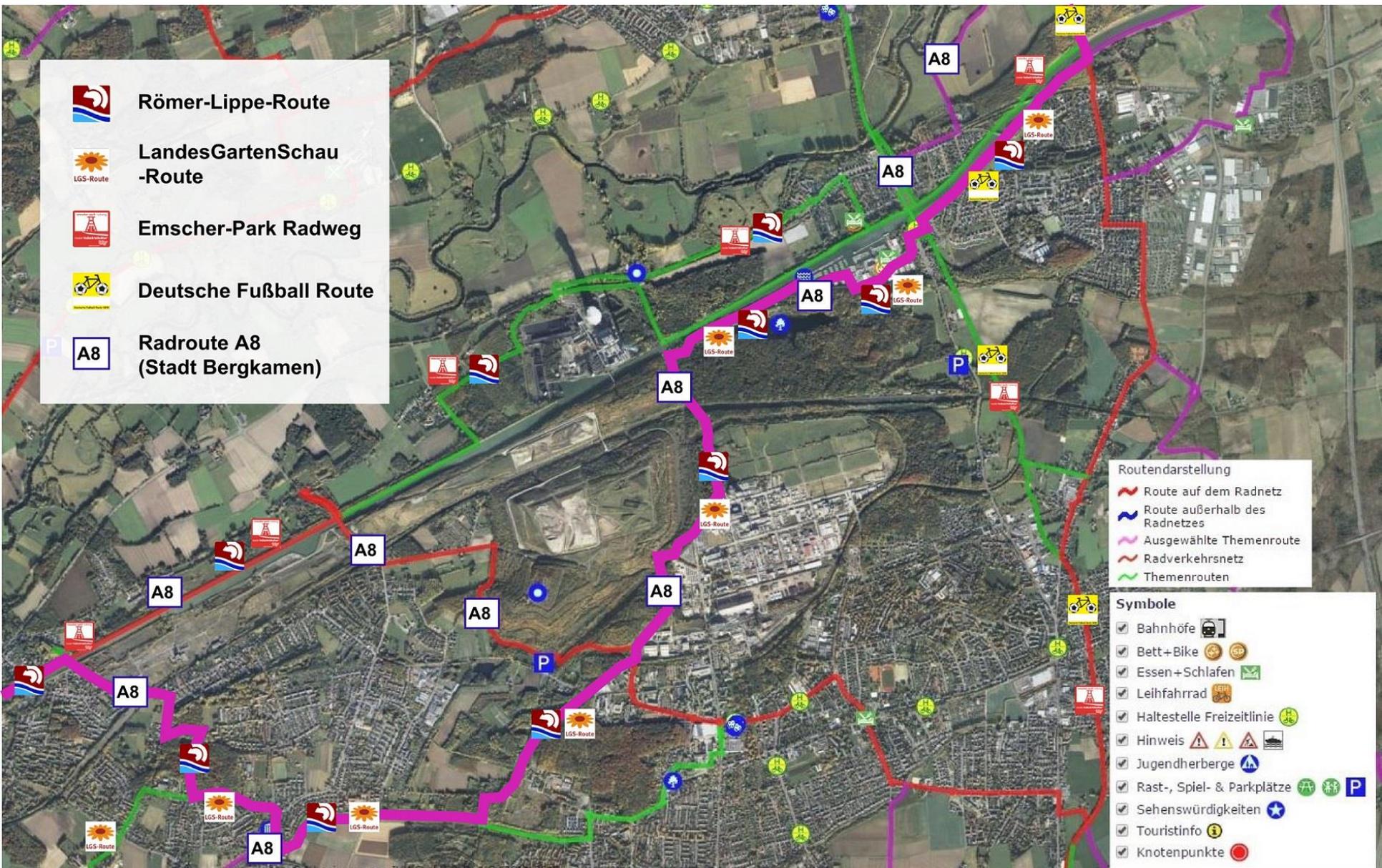
Erholungs- und Erlebnisraum "Kanalband"

 Grenze Erholungs-/ Erlebnisraum

-  Aussicht
-  Bergbaurelikte/ Industriekultur
-  Freizeit-/Aktivangebot
-  Lichtinstallation
-  Gastronomie
-  Beherbergungsbetrieb



4. Bestandsaufnahme: Einbindung in Themen-Radwanderrouten



4. Bestandsaufnahmen: Aktuelles touristisches Nachfragepotenzial

Entwicklung der Übernachtungszahlen 2012 bis 2014

Stadt / Kreis		2012	2013	2014	Veränderung
Bergkamen	A	6.482	7.034	8.888	+ 37,1 %
	Ü	12.395	14.082	17.439	+ 40,7 %
	D	1,9	2,0	2,0	+ 5,2 %
Kreis Unna	A	208.184	206.634	214.758	+ 3,2 %
	Ü	398.673	405.776	407.106	+ 2,1 %
	D	1,9	2,0	1,9	+/- 0

Römer-Lippe-Route:

2014 wurden laut Arbeitskreis Römer-Lippe-Route entlang der Route knapp 115.000 Radler (105.000 Tagesausflügler und 10.500 Radreisende) gezählt. Hieraus resultiert ein jährlicher Bruttoumsatz von 5,2 Mio. Euro.

4. Bestandsaufnahmen: Aktuelles touristisches Nachfragepotenzial

»Graumarkt«

Hochrechnung der Gesamt-Übernachtungszahlen		Bergkamen	Kreis Unna
Übernachtungen in gewerblichen Betrieben mit 10 und mehr Betten (privat motiviert)	Daten der Statistik abzgl. ca. 70% Geschäftsreisende/Handwerker (eigene Schätzung)	5.232	122.132
Übernachtungen in Betrieben < 10 Betten	Verhältnis zu Übernachtungen in gewerblichen Betrieben: Ruhrgebiet 2,8 (Anteil Geschäftsreisender wird ebenfalls mit 70% angenommen)	14.650	341.970
Zwischensumme		19.882	464.102
Abschätzung Verwandten-/Bekanntebesuche			
<i>Basis</i>	<i>Zahl der Haushalte (Ergebnisse des Zensus 2011, IT.NRW)</i>	<i>21.087</i>	<i>179.865</i>
Ansatz	7,7 Übernachtungen pro Haushalt und Jahr	162.370	1.384.960
Gesamtsumme touristisch relevanter Übernachtungen		361.252	1.849.062

Grobschätzung Tagesausflüge nach Bergkamen:

(mindestens) ca. 260.000 / Jahr

5. Bewertungen / Entwicklungspotenziale

a) Kernbereich des Kanalbands

»Marina Rünthe«:

- wichtiger Anker mit überraschendem „Flair“;
- individuelle tägliche Erlebbarkeit ohne Animation/Bespielung;
- Attraktivierung erforderlich (u.a. Gastronomie für Ausflugsgäste, Radtouristen etc.)



Marina-Nord

Die Entwicklungsfläche kann perspektivisch wichtige Funktionen übernehmen:

- Eingangstor/Infostation für das »Kanalband«,
- Vernetzung mit dem Naturerlebnis Lippeaue,
- Ansiedlung/Entwicklung von Übernachtungsangeboten,
- Ansiedlung/Entwicklung von touristischen Attraktionen mit überregionaler Ausstrahlung,
- Präsentation historischer Themen (Königslandwehr)

5. Bewertungen / Entwicklungspotenziale

Bergehalde »Großes Holz«

- Die gestaltete Natur dieser Bergbaufolgelandschaft (»Landschaftswandel«) ist selbst bei der Vielzahl an Halden im nördlichen Ruhrgebiet als außergewöhnlich bis einzigartig einzustufen.
- Gestaltung und Aussicht bilden im Verbund eine besondere Attraktion.



»Haldenlandschaft am Kanal«:

- Die Gestaltung der Haldenlandschaft wird ebenfalls außergewöhnlich.
- Ergänzung von Sport-/Aktivangeboten in diesem Bereich gut integrierbar.

5. Bewertungen / Entwicklungspotenziale

a) Kernbereich des Kanalbands

Naturschutzgebiet Beversee

- Der Beversee bietet interessante »Geschichte(n)« zum Thema Landschaftswandel mit vielfältigen Details zur Pflanzen- und Tierwelt.



»Wasserstadt Aden«:

- Die Entwicklung der Wasserstadt wird bereits in der Bauphase großes Interesse hervorrufen.
- Die Inszenierung eines gesamten Stadtquartiers am Wasser zudem mit direkter Verbindung zum Kanal wird einen hohen Bekanntheitsgrad erreichen und das Kanalband insgesamt in besonderer Weise aufwerten.



5. Bewertungen / Entwicklungspotenziale

b) Einzubindende Angebote/Bereiche

»Römerpark«

- Aus den geplanten Erweiterungen/Aufwertungen ergeben sich Chancen zur Verknüpfung mit den bestehenden bzw. zu schaffenden Angeboten im Kanalband.

»Lippe/Lippeaue«

- Die Ökologiestation bildet im Verbund mit den Naturschutzgebieten „Lippeaue“ und „Beversee“ ein für den Ballungsrand außergewöhnliches naturtouristisches Angebot.
- Einen aktuellen, wichtigen Ansatz bietet das Projekt »Naturerlebnis Lippeaue zwischen Lünen und Werne«.

»Rünthe«:

- Die historischen bzw. bergbaugeschichtlichen Standorte sowie die »Oldtimer-Remise „Gut Keinemann“« sind gut einzubinden in die Entwicklung neuer Themenwege oder Programmpakete.

6. Profilierungsansatz/Leitidee

Entwicklung und Profilierung zum

»Erholungs- und Erlebnisraum Kanalband«

mit einer durchgängigen, stimmigen Gestaltung, ausgewählten Erlebnissen und Inszenierungen (»Erlebnisraumdesign«).

Konkret bedeutet dies,

- den Besucher spüren und mit wachem Auge begreifen zu lassen, warum und wie sich die **Wandlungen** des »Kanalbands« vollzogen haben;
- die neuen Qualitäten im »**Kanalband**« **des 21. Jahrhunderts** (Wassererlebnis, Industrienatur, Lichtkunst, Freizeit- und Kulturangebote) durchgängig **erlebnisorientiert „in Szene“ zu setzen** zu erschließen und zu präsentieren;
- Einzelthemen über die Entwicklung stimmiger **Atmosphärräume** (»Schauplätze«) und das Erzählen von Geschichten (entlang von Themenwegen) emotional aufzuladen, so dass der Zuhörer bzw. Gast **emotional eingebunden** wird (Storytelling);
- Erholungs-, Ruhe- und Naturerlebnisbereiche zu verknüpfen.

7. Zielgruppen

Zielgruppen »DEIN NRW«

- Best-Ager
- Familien
- Erwachsene Paare



Sonstige Kategorisierungen

- Radreisende
- Wanderer
- Trendsport-Interessierte
- Sportboottouristen
- Tagesausflugsgäste



8. Entwicklungs-Leitlinien (Ausgewählte Stichworte)

1. Grundausrichtung der Entwicklung

- Aufgreifen des Trends zu jahreszeitenunabhängigen Kurzurlauben
- Verknüpfung von Ruhe, Landschaftserlebnis, leichter sportlicher Aktivität und Themen der Kultur und Geschichte (Römer, Industriekultur)
- Zentrale Rolle des Themas »Wasser«; Erhöhung der Erlebbarkeit des Kanals

2. Erschließung und Gestaltung

- Schaffung von „Eingangstoren“ (Empfangssituation)
- Zielgruppenorientierte Verbesserung des Übernachtungsangebotes und Steigerung der Servicequalität
- Optimierung der Wegweisung/Orientierungshilfen und Erlebnisqualität
→ Lösungsansatz Orientierung: „**Knotenpunktsystem**“



8. Entwicklungs-Leitlinien (Auswahl)

3. Entwicklung der Schlüsselflächen

- Einstiegs- und Verbindungsfunktionen
- Gezielter Ausbau des Gastronomie- und Beherbergungsangebotes
- Beibehaltung des vom Büro Drecker entworfenen Gestaltungsansatzes bei Integration weiterer Sport-/Aktivangebote im Bereich der Haldenlandschaft am Kanal.

4. Vernetzung mit Angeboten in der Umgebung

Umfang und Qualität des Angebotes im Kanalband sollen durch eine enge Vernetzung mit Angeboten bzw. Sehenswürdigkeiten in der engeren Umgebung (Römerpark, „Naturerlebnis Lippeaue“, Rünthe) nochmals aufgewertet werden.

9. Entwicklungskonzept / Maßnahmen

Ausgehend von den fixierten Leitlinien wurde ein **umfangreicher Maßnahmenkatalog** abgeleitet,

gegliedert in:

- Verkehrsanbindung/Einbindung
- »Empfang«/Orientierung und Wegeverbindungen
- Maßnahmen im Bereich der Schlüsselflächen
- Maßnahmen in den übrigen Kanalbandbereichen
- Maßnahmen in den angebundenen Bereichen
- Themen-Routen und Erlebnispunkte.

9. Maßnahmen: Verkehrsanbindung/Einbindung

Parkplätze:

- Die Erweiterung des Parkplatz-Angebotes soll im Bereich der beiden Schlüsselflächen »Haldenlandschaft« und »Marina Nord« erfolgen
- Weitere Parkplätze (für Veranstaltungen in der Naturarena) könnten im Ostteil der Halde Großes Holz geschaffen werden.



ÖPNV:

Verbesserung der ÖPNV- Anbindung des gesamten Kanalbands mit den dort neu zu entwickelnden Angeboten;

z.B. Einrichtung einer Buslinie, die vom Zentrum kommend oder optional von der gut angebundnen Marina Rünthe dem Kanalband folgend eine Ost-West-Route fährt.

9. Maßnahmen: »Empfang«/Orientierung und Wegeverbindungen

Grundkonzept:

- Einrichtung von „**Eingangstoren**“ sowie „**Informations- und Knotenpunkten**“;
- Ausgehend von den Eingangstoren und Knotenpunkten sollten Teilrouten möglichst flexibel kombinierbar sein;
- Eine Auswahl von Teilrouten soll mit **Informations- und Erlebnisstationen** zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten ausgestattet werden;
- Orientierung, Information und Gesamterlebnis sollten über »**digitale Angebote**« nochmals aufgewertet werden: QR-Codes, smartphone-App etc.

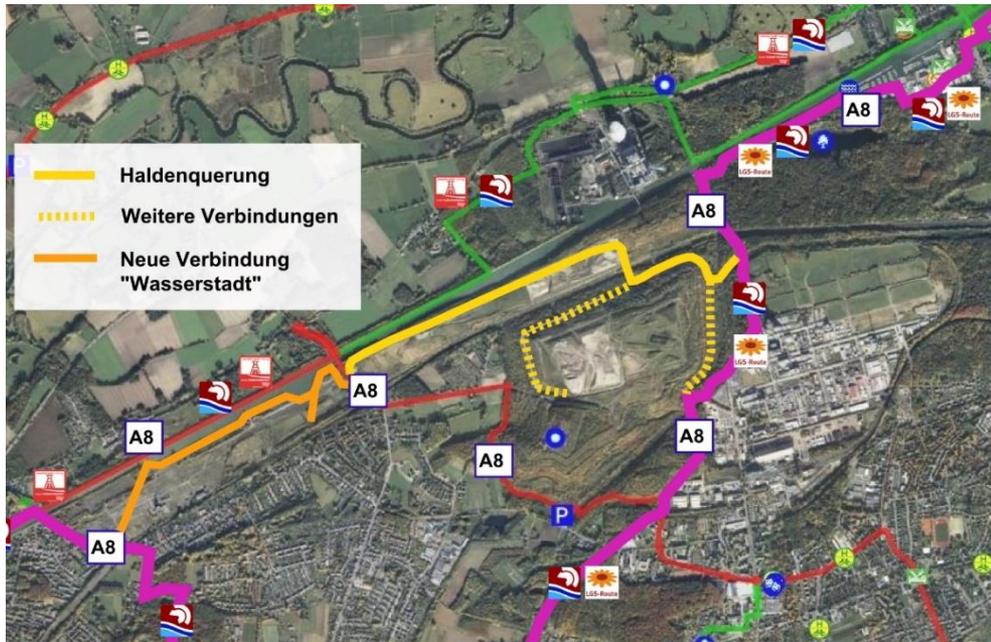
Die „**Eingangstore**“ sind mit einem besonderen Informations- sowie ggf. Erlebnisangebot auszustatten. Vorgeschlagen werden folgende Standorte:

- Tor 1 (vorhanden): Marina Rünthe
- Tor 2: Marina-Nord
- Tor 3: Haldenlandschaft am Kanal (Westteil oberhalb der Jahnstraße).

9. Maßnahmen: »Empfang«/Orientierung und Wegeverbindungen

Maßnahmen zur Optimierung des Wegenetzes

- Brückenschlag Marina-Nord
- Anpassung des Verlaufs der Römer-Lippe-Route (Nebenroute)
- Neue Querverbindungen im Bereich Halden und Wasserstadt
- Verbesserung der Situation westlich der Marina Rünthe
- Ergänzungen des Wegeangebots für Wanderer: »Kanal-Panoramaweg«, „Auf/Abstieg Bergehalde I, Haus Aden“ (Althalde), Zugang zum rekultivierten Areal südlich der Lippe (ehem. Deponie)



Beispiel:
Neue Radwege-
Querverbindungen

9. Maßnahmen: Schlüsselfläche »Haldenlandschaft am Kanal«

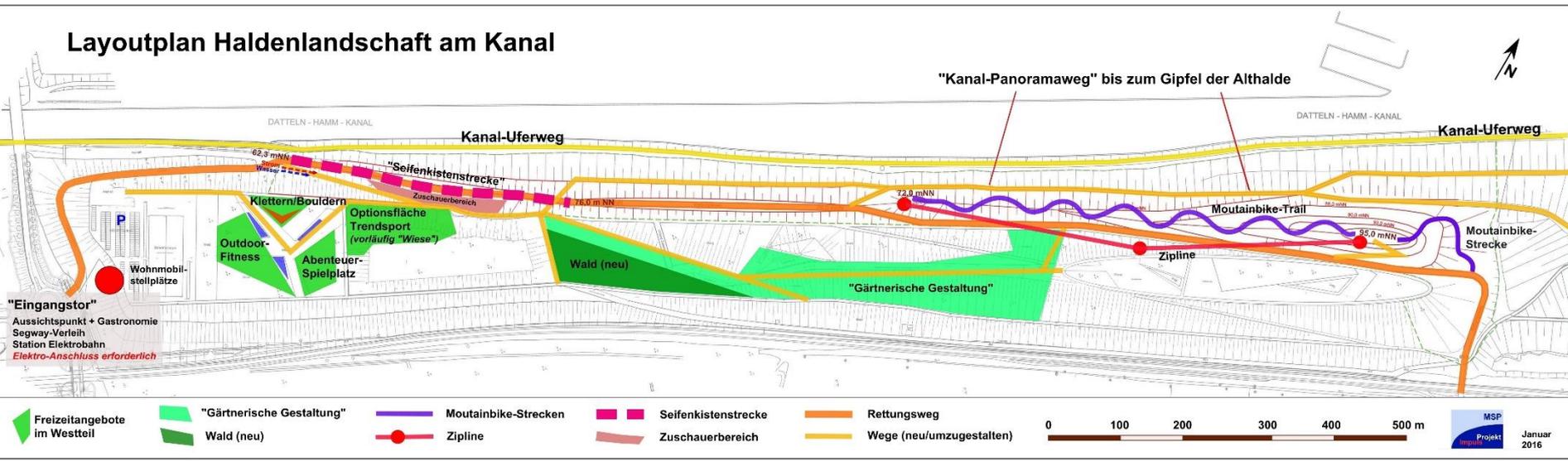


Kernpunkte:

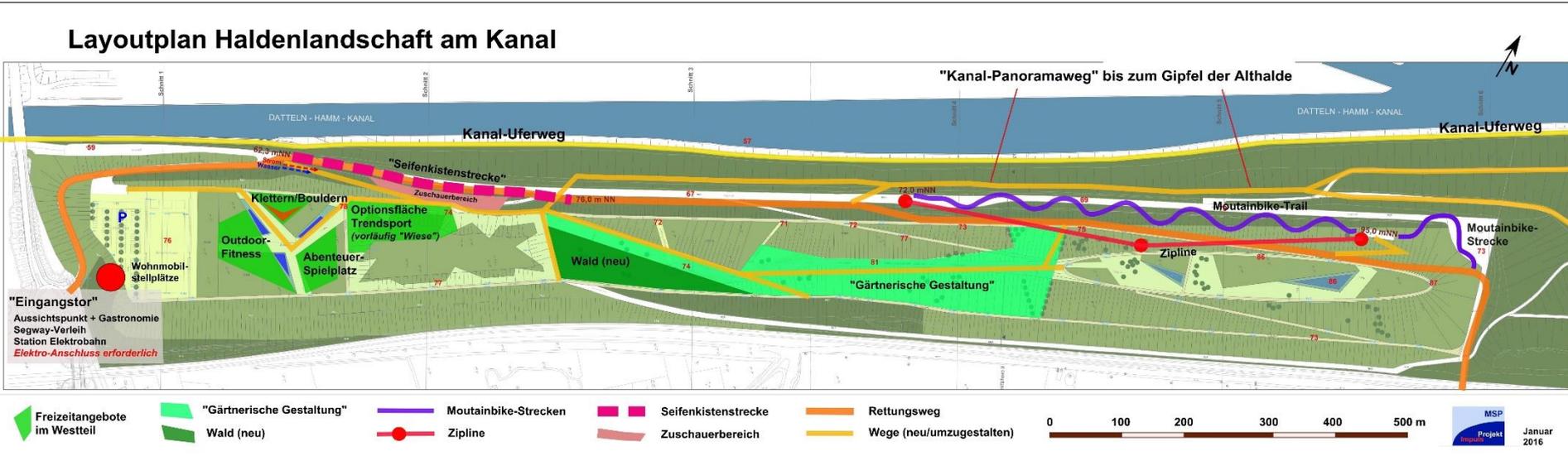
- Positionierung eines »Eingangstores« im Westteil der Haldenlandschaft,
- Beibehaltung des Designs der vom Büro Drecker entworfenen Endgestaltung der Halde,
- Ergänzungsgestaltung des jetzigen Fahrweg-Bereichs (»Canyon«),
- Einrichtung eines »Kanal-Panoramawegs«,
- Ergänzung von Freizeit- und Trendsportangeboten.

9. Maßnahmen: Schlüsselfläche »Haldenlandschaft am Kanal«

Layoutplan Haldenlandschaft am Kanal



Layoutplan Haldenlandschaft am Kanal



9. Maßnahmen: Schlüsselfläche »Haldenlandschaft am Kanal«

»Eingangstor«

- a) Mindestausstattung: ansprechend gestaltetes kleines Gebäude
- EG: Informations- und Erlebnisangebot (Einstieg in die Haldenlandschaft)
 - Dachterrasse: Aussichtspunkt in Richtung »Wasserstadt« und »Haldenlandschaft am Kanal«
- b) Erweiterte Lösung: Kombination eines Erlebnis-Pavillons (zugleich Aussichtspunkt) mit einer Ausflugsgastronomie.

Ergänzende Angebote:

- Verleihstation (Segway, Fahrräder, E-Bike)
- Startpunkt für eine »Elektro-Bahn« zwischen Parkplatz und »Adener Höhe«.
- Fahrradabstellplatz, E-Bike-Ladestation
- öffentliche Toilettenanlage

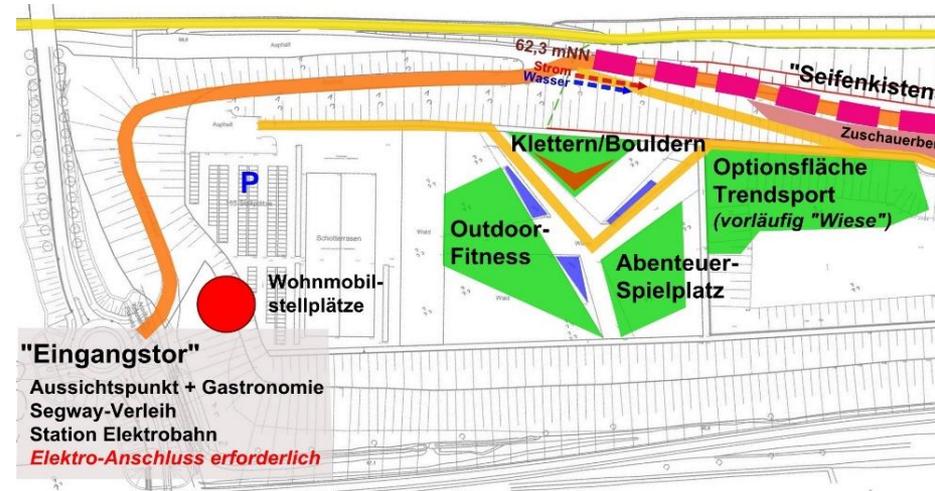


Bildbeispiel:
Aussichtsplattform der
BUGA Koblenz (Ehrenbreitstein)

9. Maßnahmen: Schlüsselfläche »Haldenlandschaft am Kanal«

Freizeit-/Sportangebote im Westteil

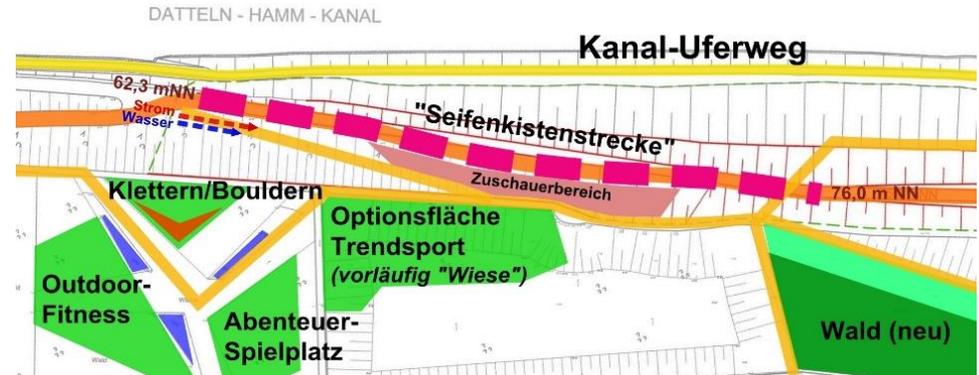
- Outdoor-Fitness-Parcours
- Klettern/Bouldern
- Abenteuerspielplatz
- Optionsfläche



9. Maßnahmen: Schlüsselfläche »Haldenlandschaft am Kanal«

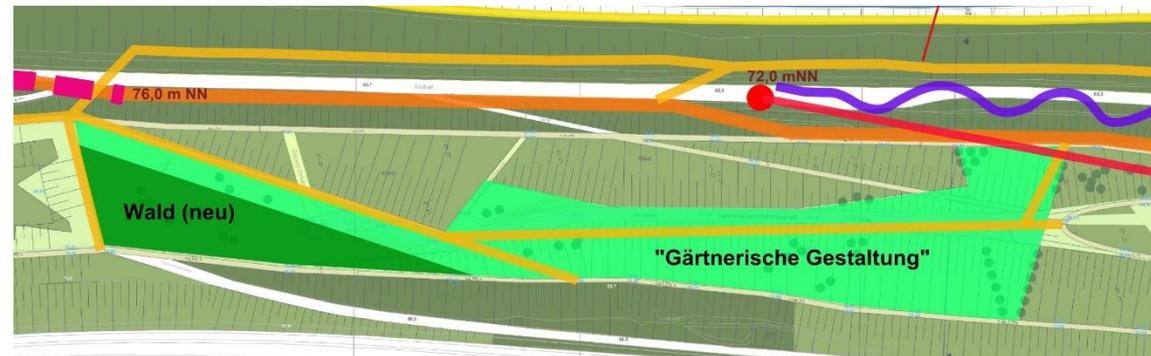
Seifenkistenstrecke

- Ca. 300 m zzgl. Aufstellbereich
- Nutzung des Rettungsweges



Nebeneffekt der Verlagerung auf den Rettungsweg:

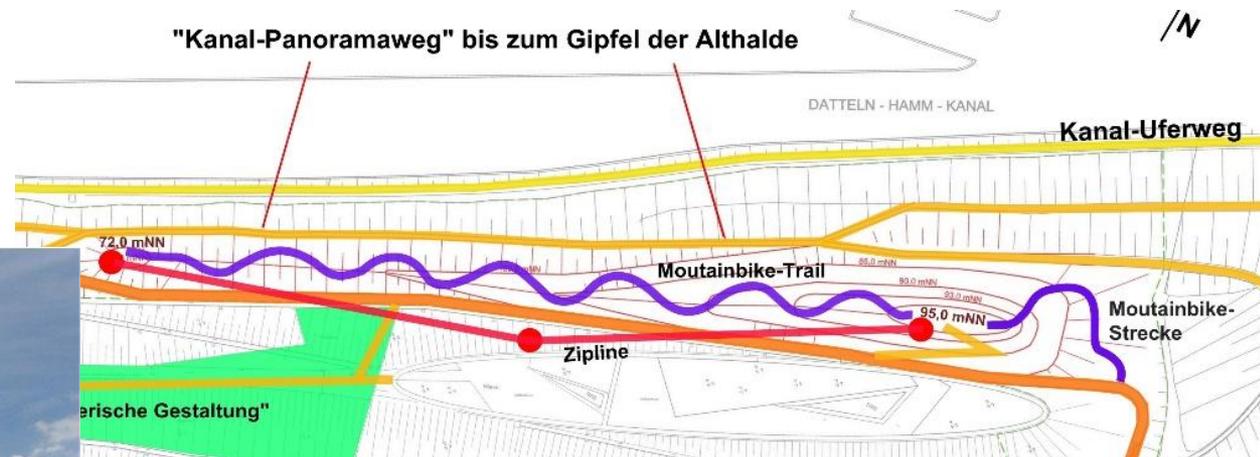
- Durch die Verlagerung aus dem Kernbereich der Haldenlandschaft besteht dort die Möglichkeit einer zusätzlichen „gärtnerischen Gestaltung“



9. Maßnahmen: Schlüsselfläche »Haldenlandschaft am Kanal«

Mountainbike-Strecken

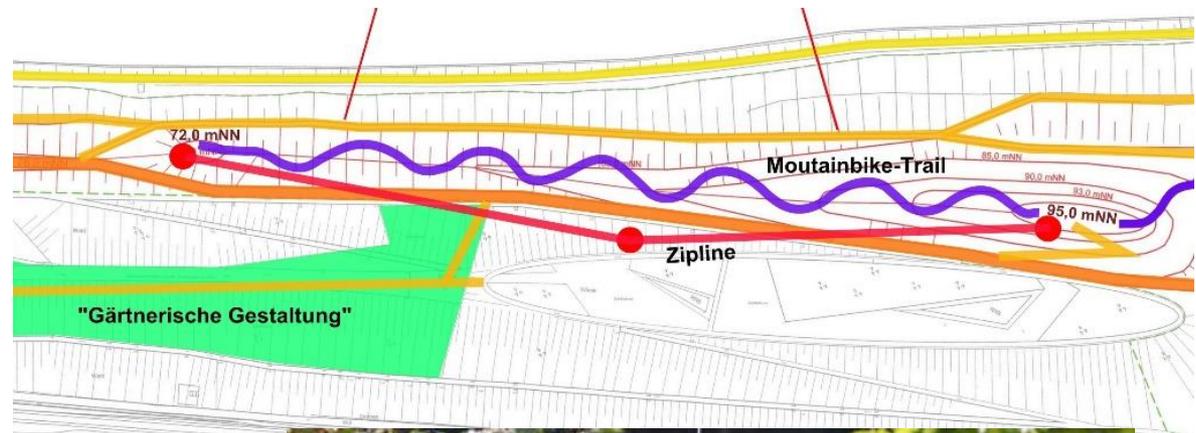
- Strecke 1 (ca. 600 m lang): Trail mit leichtem Schwierigkeitsgrad; ggf. in Teilen auch Parcours mit Wellen und Schanzen
- Strecke 2 (ca. 150 – 200 m lang), im oberen Teil deutlich steiler als Strecke 1
- Ggf. ist die steilere Strecke so anzulegen, dass dort auch »Mountain-Boarding« und/oder eine Winternutzung als Rodelbahn möglich wird



9. Maßnahmen: Schlüsselfläche »Haldenlandschaft am Kanal«

»Zipline« / »Flying Fox«

- Realisierbare Streckenlänge: bis zu ca. 600 m.
- Ggf. zwei bis drei parallel laufende Bahnen
- Die Detailprüfung und –planung muss nach Konkretisierung der Ergänzungsgestaltung von einem professionellen Investor/Betreiber übernommen werden.



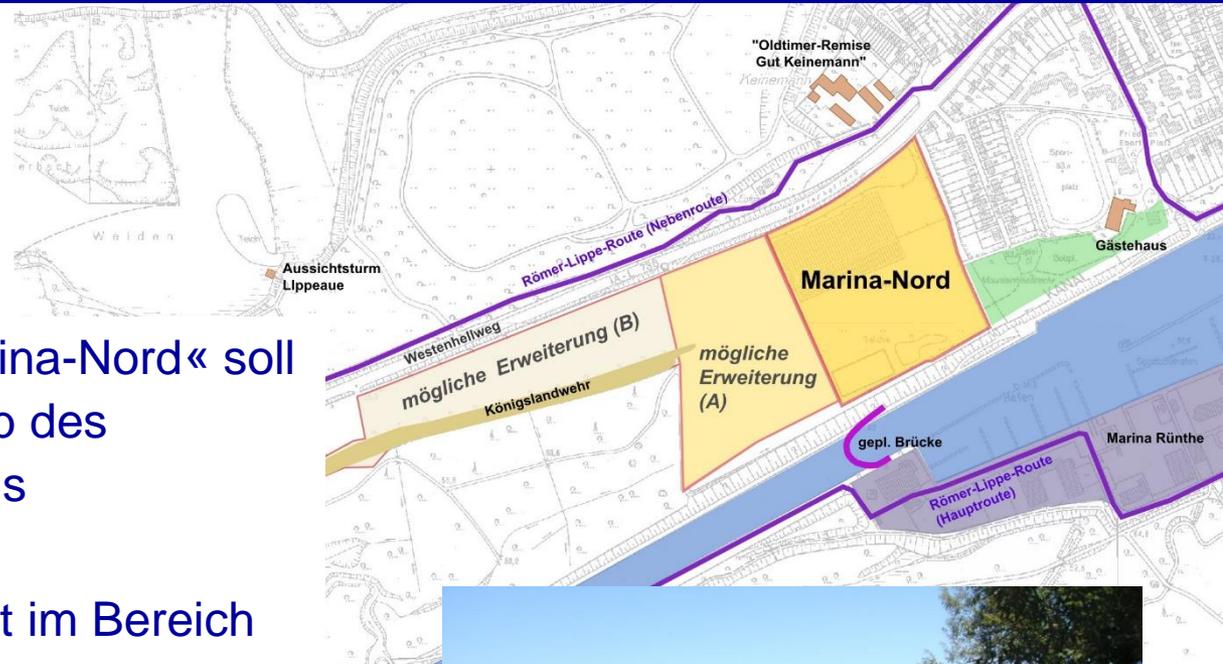
9. Maßnahmen: Schlüsselfläche »Marina-Nord«

Gestufter Ansatz

Die Entwicklungsfläche »Marina-Nord« soll wichtige Funktionen innerhalb des Erholungs- und Erlebnisraums übernehmen.

Die Entwicklung soll zunächst im Bereich der Teilfläche erfolgen, die sich bereits im Besitz der Stadt Bergkamen befindet (ca. 5,6 ha).

Die westlich angrenzenden Flächen werden als »Optionsflächen« für eine spätere Weiterentwicklung gesehen.



9. Maßnahmen: Schlüsselfläche »Marina-Nord« – Layoutplan

»Eingangstor« und Parkplatz

- Zentraler Info-/Anlaufpunkt für Kanalband und Lippeaue (von der A1 bzw. B 233 kommend);
- Parkplatz (ca. 180 – 200 Stellplätze)
- Zentraler Übergang für Fußgänger/ Wanderer und Radfahrer zum Kanalufer (barrierefrei);
- Kiosk und WC;
- »Wasser-Erlebnis-Pavillon«

Im Pavillon erlebnisreich zu präsentieren sind z.B.:

- Funktion und Wandel der Hafenanlagen in Bergkamen
- Lippe und Lippeaue (Geschichte und Zukunft)
- Der Kanal: Vom „Wassertransportweg zum Freizeitband“
- Wasserhaltung als Ewigkeitsaufgabe
- Einstieg/Eintauchen in weitere „Themen des Kanalbands“, etc.

- **Beherbergungs- und Gastronomieangebot** in Kanalnähe/Römer-Lippe-Route (an der Böschung) mit Terrasse → Blick auf Kanal und Marina Rünthe



Beispiel für einen Pavillon (Besucherkenntrum Naturpark Flevoland)

9. Maßnahmen in den übrigen Kanalbandbereichen

Marina Rünthe

Grundlegende Aufwertungen und Attraktivierungen, wie z.B.:

- weitere (Kultur-)Veranstaltungen,
- bessere Vermarktung der Lichtkunst (auch Verbesserung der „Erklärung“),
- Ergänzung der Gastronomie um einfachere, die externen Besucher ansprechende Angebote.

Kanal/-ufer

Die »Erlebbarkeit« der Landschaft rechts und links des Kanals ist in den kommenden Jahren von der Kanalseite genauso zu erhöhen, wie die Erlebbarkeit des Kanals.

Hierzu gehören Informationsangebote an den Anlegestellen, attraktive Ufergestaltungen oder aber die weitere Lichtinszenierungen

Bergehalde Großes Holz

Einbeziehung in die Entwicklung von Themenrouten mit Informations- und Erlebnispunkten

9. Maßnahmen in den übrigen Kanalbandbereichen

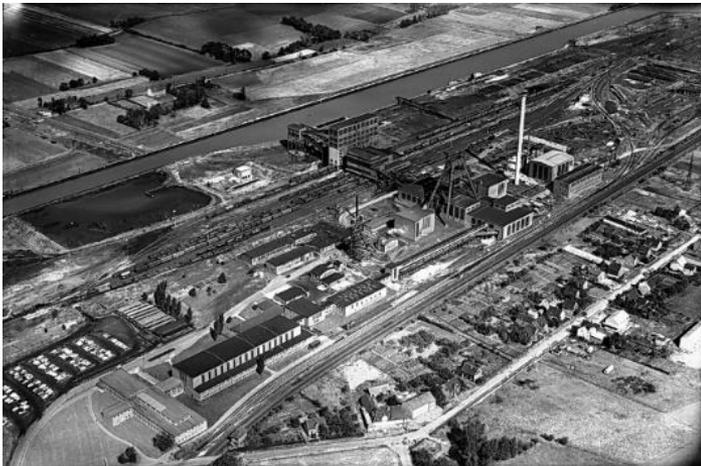
»Wasserstadt«

Die Wasserstadt stellt mit der Seefläche und den geplanten Angeboten für sich genommen bereits eine Attraktion dar.

Mit Blick auf die Historie des Standortes und das außergewöhnliche Konzept der »Wasserstadt am Kanal« ergibt sich die Chance am Standort eine »eigene Geschichte« zu erzählen.

Der Wandel wird hier über einen langen Zeitraum unmittelbar erlebbar.

Hierzu braucht es bereits während der Bauphase mehrere geeignete Aussichts- und Informationspunkte: a) vom Westende der Haldenlandschaft (»Eingangstor« oberhalb Jahnstraße), b) vom Adenpark, c) von der gegenüberliegenden Kanalseite



9. Übergreifende Maßnahmen

Weiterer Ausbau »Lichtinstallationen«

Die im Kanalband bereits existierenden Lichtinstallationen sollten zur Herausbildung bzw. Verstärkung eines Alleinstellungsmerkmals um weitere »Highlights« ergänzt werden.

Zu denken ist im Kanalbereich an:

- „Lichterband“ am Kanalufer (»Kanal-Licht-Band«),
- Illumination der Zufahrt zur Wasserstadt,
- Illumination des Kraftwerks,
- Illuminationen der Kanalbrücken und Bauwerke
- etc.

Diese Grundideen sind ggf. noch zu erweitern und zur Konkretisierung an Künstler zu übergeben.



9. Übergreifende Maßnahmen

Veranstaltungsangebot

Die **Marina Rünthe** ist bereits seit längerer Zeit ein etablierter Veranstaltungsort. Die **Naturarena** wird perspektivisch einen zweiten Schwerpunkt im Kanalband bilden.

Ergänzender Ansatz:

Einbeziehung der übrigen Bereiche

- als »**Satelliten-Spielorte**« bei strahlkräftigen Großveranstaltungen, wie dem Hafenfest oder dem »Lichtermarkt« mit einem »Ergänzungsprogramm« und/oder einem speziellen Führungsangebot an den Veranstaltungstagen.
- mit eigenen Events, wie z.B. einem »**Tag der Expeditionen**« unter Einbeziehung der Ökostation oder einer radtouristischen Veranstaltung auf der Römer-Lippe-Route (zwischen Römerpark und Lippe).

9. Maßnahmen in den angebundenen Bereichen (Auswahl)

Lippe/Lippeaue

Das Projekt „Naturerlebnis Lippeaue zwischen Lünen und Werne“ wird unabhängig von der Umsetzung des »Kanalband-Konzeptes« realisiert.

Es stützt die Entwicklung im Kanalband aber in grundlegenden Punkten und fördert die Chancen für eine **intensive Vernetzung**.

Römerpark

Ergänzend zu den ohnehin für diesen Bereich geplanten Maßnahmen wird vorgeschlagen, die Errichtung weiterer Objekte (z.B. Nordturm) **als »Event«** zu gestalten:

- Einrichtung einer „Mitmach-Werkstatt“, in der die Errichtung des Römerlagers erklärt und mit authentischen Baumaterialien gearbeitet wird;
- Fertigung von Bauteilen, die zur Errichtung des Nordturms oder anderer Gebäude benötigt werden.

9. Themen-Routen und Erlebnispunkte

Ziel

Entwicklung einer konsequent durchdachten **Gesamtlösung sowohl für »Radwanderer«, »Wanderer« wie auch für »Ausflugsgäste«** (ausgedehntere Spaziergänge)

Die Entwicklungsstudie liefert grundlegende Hinweise zur Ausgestaltung der Themenwege und Erlebnispunkte.

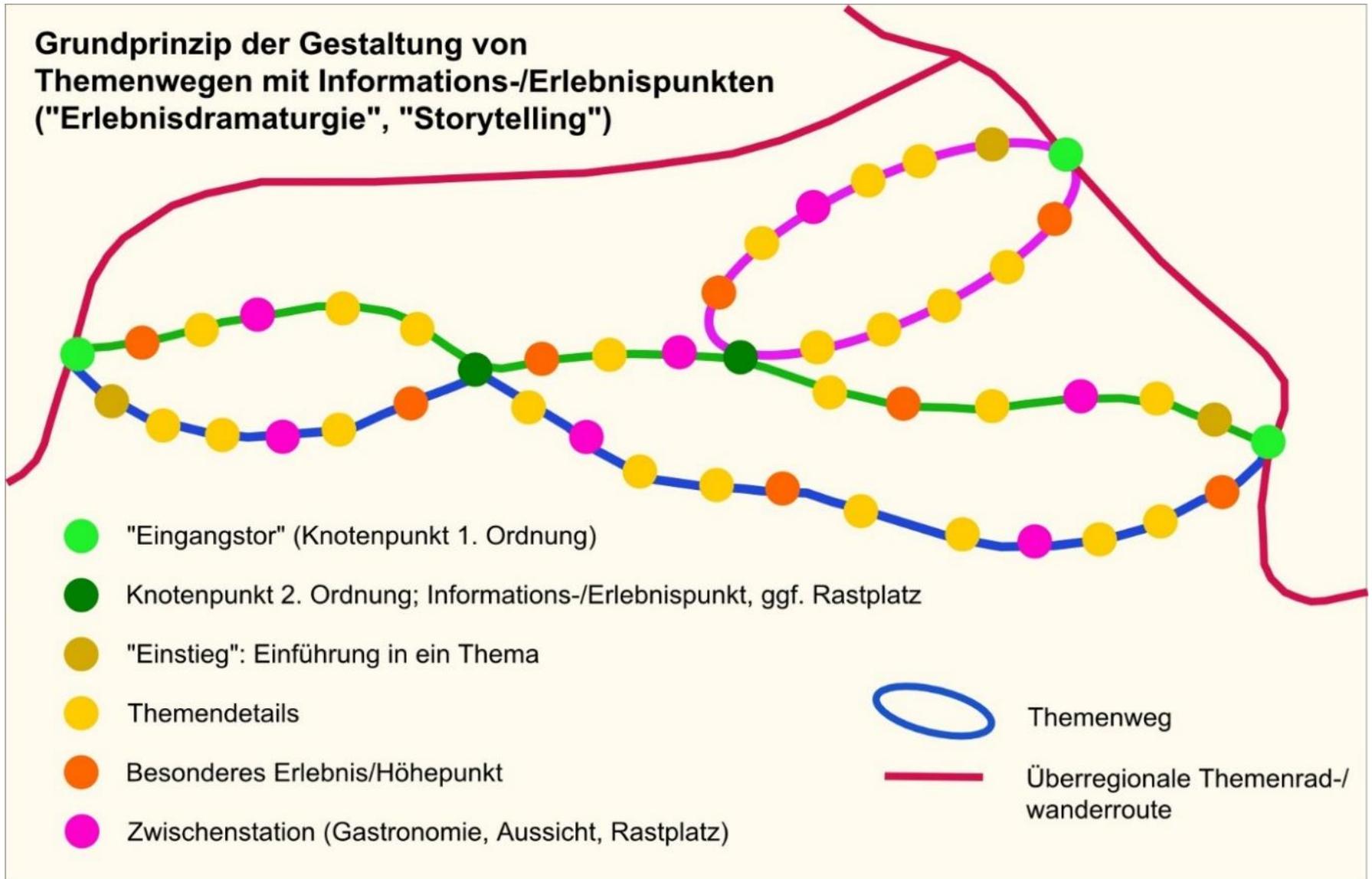
Im Nachgang ist dann gesondert eine Konkretisierung und Vorplanung, d.h. ein **Detailkonzept** zu erarbeiten.

Grundprinzip

- Start der Routen an einem der »Eingangstore« (Knotenpunkt 1. Ordnung)
- Die jeweils ersten Infostationen liefern Information und Überblick zu einem Teilraum bzw. Themenschwerpunkt;
- Erlebnisstationen bieten ausgewählte und intensive Erlebnisse.

9. Themen-Routen und Erlebnispunkte

Grundprinzip der Gestaltung von Themenwegen mit Informations-/Erlebnispunkten ("Erlebnisdramaturgie", "Storytelling")



9. Themen-Routen und Erlebnispunkte

Themen

Die im Bereich des »Erholungs- und Erlebnisraums Kanalband« für Themenrouten zu nutzenden Hauptthemen sind:

- Wasser
- Landschaftswandel / "neue Landschaft"
- Industriekultur/Bergbaurelikte; Kulturlandschaft; Strukturwandel
- Architektur
- Natur/Naturschutz.

Stationen und mögliche Ansatzpunkte für Geschichten/Erlebnisse; Beispiel »Großes Holz«

Halde Großes Holz	Entstehung der Halde: Visualisierung der bewegten Massen, Erläuterung des Konzepts (Gestalterische Idee und Elemente), AdenerHöhe, Lichtkunstwerk „Impuls“: Übersicht aller Lichtkunstobjekte in Bergkamen, Visualisierung des Römerlagers auf der Haldenspitze – Plexiglasscheibe mit Kennzeichnung, Fernglas, Illumination, Industrienatur, mit Einzelstationen zur Erklärung der Besonderheiten der Flora und Fauna auf der Halde
-------------------	--

10. Resümee

Das Konzept bildet einen langfristig angelegten **Gesamtansatz** für die touristische Entwicklung des »Kanalbands« zu einem attraktiven »**Erholungs- und Erlebnisraum**« mit dem vielfältige Zielgruppen angesprochen werden können.

Der Erfolg hängt in starkem Maße davon ab, eine durchgängig hohe **Strahlkraft und Qualität** zu erreichen.

Wichtige **Schwerpunkte** sind dabei:

1. Erhöhung der Angebotsvielfalt und Aufenthaltsqualität für Radwanderer;
2. Gezielte Erweiterung/Aufwertung des Angebots im Bereich der Marina Rünthe;
3. Entwicklung des »Kanalbands« zu einem außergewöhnlichen »Wanderpark« (Themenwege/Erlebnisstationen);
4. Ergänzungsgestaltung der »Haldenlandschaft am Kanal« zur Schaffung attraktiver Aktiv-/Sportangebote;
5. Entwicklung der Wasserstadt in der vorgesehenen hohen Qualität;
6. Vernetzung mit der Umgebung (Römerpark, Lippeaue).

In die Entwicklung einzubinden sind:

- Leistungserbringer, Akteure vor Ort
- Regionalverband Ruhrgebiet und Ruhr Tourismus
- RAG Montan Immobilien